

Mit dem Hausboot auf dem Canal du Midi

Im Süden Frankreichs verbindet der Canal du Midi das Mittelmeer mit dem Atlantik, inzwischen wird dieser Wasserweg vor allem touristisch genutzt.

Gemütlich dahin schippern und dabei in den südfranzösischen Lebensstil eintauchen, das geht am besten auf einem Hausboot – so muss man sich auch über die Herberge keine Gedanken machen. Genauso wenig über einen Bootsführerschein, denn dieser ist nicht notwendig, um ein Hausboot bei Le Boat zu mieten.

Castelnaudary. Eine beliebte Strecke beginnt in der mittelalterlichen Stadt Castelnaudary, die vor allem für das Nationalgericht des Südens, dem Cassoulet, bekannt ist. Diesen Eintopf mit weißen Bohnen, Speck, Ente oder Lammfleisch sollte man auf jeden Fall probiert haben. Im Maison du Cassoulet wird er besonders authentisch zubereitet. Mehr über die Geschichte des 1681 von Pierre Paul Riquet erbauten Kanals, der unter das UNESCO Welterbe fällt, erfährt man im Musée - Le Réservoir: Espace découverte du Canal du Midi. Diese interaktive Ausstellung gibt einen Einblick in die Geschichte aber auch die technischen Hintergründe dieses 240 km langen Meisterwerks der Ingenieurskunst und dessen Erfinders Pierre Paul Riquet.

Carcassonne. Vorbei an der atemberaubenden Natur Südfrankreichs und bezaubernden kleinen Ortschaften geht die Reise auf dem spiegelglatten Wasser des Canal du Midi Richtung Carcassonne. Dabei kann man bei einem Zwischenstopp im Hafen des malerischen Örtchens Bram im Restaurant L'Île aux Oiseaux besonders gut speisen. Es empfiehlt sich, einige Zeit für die Erkundung der mittelalterlichen Stadt Carcassonne einzuplanen. An deren Hafen kann man mit dem

Hausboot vor Anker gehen, denn es gibt einiges zu sehen. Über die Brücke Pont Vieux erreicht man den historischen Stadtteil La Cité. Die Festung, deren Ursprünge auf die römische Zeit zurückreichen, wird von zwei imposanten Mauern mit 53 Wehrtürmen umfasst. Eine Zugbrücke führt in das Innere der Stadt. Dort begibt man sich auf eine Reise ins Mittelalter: verwinkelte Gässchen mit Pflastersteinen, die Kathedrale von Carcassonne und die Basilika vom Heiligen Nazarius sind einen Besuch wert. Besonders schön ist der abendliche Blick von der Burg auf die Lichter der darunterliegenden Stadt. Das moderne Gesicht von Carcassonne sieht man im früheren Arbeiterviertel Trivalle, wo einst das Zentrum der Textilindustrie war. Jetzt findet man hier hippe Geschäfte und Restaurants wie etwa das Bloc G gleich am Ende von Pont Vieux. Heutzutage wird statt Kleidungsstücken vor allem Wein in der Region rund um die mittelalterliche Stadt produziert. Ungefähr zehn Minuten von Carcassonne entfernt, kann man das zauberhafte Château de Pennautier, einen Palast im Stil von Versailles aus dem 17. Jahrhundert, mit seinem dazugehörigen Weingut besichtigen. Ausgezeichnet speist man im Restaurant La Table Cave du Château, wo man im dazugehörigen Shop auch das ein oder andere Souvenir mitnehmen kann. Gleich nebenan liegt der charmante Familienbetrieb des Château Le Bouchat-Alaux, wo man bei einer Degustation deren Weine, wie etwa den spritzigen Chardonnay, verkosten kann. Vinophil geht es weiter mit dem Weingut Domaine de Cantalauze von Thomas Sananes, welches eingebettet in die wunderschöne südfranzösische Landschaft liegt. In einem früheren Taubenschlag aus dem 17. Jahrhundert präsentiert er seine von Hand produzierten Weine,

aber auch selbsterzeugten Safran mit Honig, Olivenöl und andere lokale Spezialitäten.

Trèbes. Weiter geht die Reise auf dem Kanal in den Hafen des leicht verschlafenen Dörfchens Trèbes, das vor allem mit seiner Uferpromenade bezaubert. Dort kann man im Poissonnerie Moderne mit Blick auf den Canal du Midi Meeresfrüchte wie Austern, die im nahegelegenen Étang de Thau gezüchtet werden, genießen. Gleich nebenan, im Les Vignes de Bacchus, treffen sich Jung und Alt auf Tapas, Cocktails oder ein Gläschen Wein. Von Trèbes kann man mit dem Taxi das malerische Dorf Caunes-Minervois besuchen, das für seinen roten Marmor bekannt ist, der wohl schon in der Römerzeit abgebaut wurde. Imposante Skulpturen zieren den Hauptplatz und bilden gemeinsam mit der Abbatte St. Paul et St. Pierre aus dem 13. Jahrhundert die Hauptattraktionen der Ortschaft. Die kleinen Gässchen mit ihrem Kopfsteinpflaster versetzen seine Besucher zurück in die Zeit des Mittelalters. Wem nicht nach Ausflügen ist, der kann auf dem Deck des Hausbootes den Sonnenuntergang bei einem Glas Wein genießen, die Seele baumeln lassen und das entspannte, südfranzösische Savoir-vivre in sich aufsaugen.

**Hausboot mieten: www.leboat.at
Le Réservoir: Espace découverte du Canal du Midi: Saint Ferréol Damm (Haute-Garonne)
Château de Penne: 2 Bd Pasteur, 11610 Pennautier, Frankreich
Château Le Bouchat-Alaux: www.bouchat-alaux.fr
Domaine de Cantalauze: www.domaine-cantalauze.com
Tourguide Aude Labadie: www.esprittellurique.com**



Gemütlich mit dem Hausboot auf dem Canal du Midi schippern und die Natur Südfrankreichs dabei genießen



In Caunes-Minervois fühlt man sich in eine andere Zeit versetzt



Die mittelalterliche Festung von Carcassonne bei Nacht



Viele zauberhafte Steinbrücken führen über den Canal du Midi